

Young Orthodontists – (nicht nur) für junge Praxisinhaber!

BDK bringt Praxisabgeber mit interessierten Kollegen zusammen.

Hamburg im Advent bildet erneut die Kulisse für den Kongress „Young Orthodontists“. Am 30. November und 1. Dezember 2018 stellt der BDK die jungen Praxen in den Fokus. Junge Kolleginnen und Kollegen sowie „alte Hasen“ treffen sich zur gemeinsamen Fortbildung und zum Ausloten gemeinsamer Interessen. Denn die Idee, die jungen Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung mit etablierten Praxisinhabern zusammenzubringen, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, die Praxis in den nächsten Jahren abzugeben, ging in den letzten Jahren bestens auf: „Wir verstehen diesen BDK-Kongress auch als Forum, Interessierte zusammenzubringen. Das hat auch schon einige Male gut funktioniert – mit dieser ‚Live-Praxisbörse‘ bietet der BDK echte Starthilfe“, so Dr. Hans-Jürgen Köning, 1. BDK-Bundesvorsitzender.

Neu dagegen sind 2018 einige Themenfelder. Der Fachvortrag, der den Kongress eröffnen wird, beschäftigt sich mit der „Beseitigung von Dysbalancen nach KiSS/KiDD“ – der Manualmediziner Dr. Heiner Biedermann hat sein Kommen zugesagt. Der „Best-Practice-Teil“ wird sich in diesem Jahr mit der digitalen

Praxis beschäftigen. Hierfür konnten Dr. Peter Schicker und Dr. Philipp Eigenwillig gewonnen werden, die beide in einer komplett digitalen Praxis niedergelassen sind. Wie der tägliche Workflow ablaufen kann, welche Hindernisse wo (und wie) umschifft werden und wie man das Praxisteam mitnimmt – all das werden Themen ihres Vortrags sein.

Der Nachmittag des ersten Kongresstags steht dann im Zeichen der Individualisierung des Programms: Während sich die „Young Orthodontists“ mit The-



men rund um die Niederlassung (Standortwahl, Businessplan, Bedarfsanalyse und mehr) sowie den Rechten und Pflichten eines

Am Samstagvormittag stehen erneut vier Workshops der Industriepartner zur Wahl, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Kongress weiter nach persönlichen Vorlieben gestalten können. Ein Vortrag zur Praxisgründungsfinanzierung der apoBank sowie ein Beitrag zum Themenkomplex „Richtig versichert“ schließen den ersten Teil des Tages ab, bevor sich der Kongress ganz dem Thema Führung zuwendet: Dr. Guido Sampermans, FZA für

Weiterbildungsassistenten beschäftigen, gehen die etablierten Kollegen Fragen nach wie „Rente oder Renovierung: Wie die Praxis fit machen für die Übergabe?“ sowie „Welche Rechten und Pflichten hat eine Weiterbildungspraxis?“. Als Referenten hierfür konnten Dr. Gundi Mindermann, BDK-Justitiar RA Stephan Gierthmühlen sowie André Bernet (Medical Management Partner/Kiel) gewonnen werden. Ein Wegweiser zu „Kammern und Körperschaften“ – wer wofür warum für die KFO-Praxis wichtig ist – rundet den ersten Tag ab.

Kieferorthopädie in Wien, wird verschiedene Aspekte der Lebens- und Praxisführung (junger) Kolleginnen und Kollegen darstellen, Lösungsansätze anbieten und Tipps zum Umsetzen geben. Wer ihn kennt, weiß, dass der Ausklang des Kongresses „Young Orthodontists“ ein Feuerwerk an Ideen, lebensnahen Beispielen und einer ordentlichen Portion Humor sein wird – die Zeit zur Heimreise sollte also besser nicht zu knapp geplant werden.

Abgerundet wird der BDK-Kongress durch ein gemütliches Get-together am Freitagabend, wenn in Hamburg Jung und Alt, Referenten und Teilnehmer, Aussteller und Interessierte zusammenkommen. Hier bleibt ausreichend Zeit, sich kennenzulernen, auszutauschen und dabei den Blick auf das vorweihnachtliche Hamburg zu genießen.

Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter www.young-orthodontists.de

KN Adresse

Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden e.V. (BDK)
Ackerstraße 3
10115 Berlin
Tel.: 030 27594843
Fax: 030 27594844
info@bdk-online.org
www.bdk-online.org
www.young-orthodontists.de

Durchstarten mit KFO-Miniimplantaten

RKSortho: Benefit Easy-Driver®-Seminar am 25. Januar 2019 in Frankfurt am Main.

RKSortho vertreibt exklusiv in Deutschland das Easy-Driver®-System des italienischen KFO-Labors Uniontech. Mit diesem System lassen sich TADs (Temporary Anchorage Devices) vir-

währt. Entscheidend für den Behandlungserfolg ist die richtige Positionierung der TADs im anterioren Gaumen. Mit dem Easy-Driver®-System lassen sich diese Pins einfach planen und mit

Unterstützung einer Bohrschablone präzise inserieren. Das Seminar ist in drei Themenblöcke gegliedert. Die beiden Referenten vermitteln anschaulich, worauf es beim Einsatz

von Miniimplantaten ankommt. Im Mittelpunkt steht das Protokoll für die navigierte Positionierung von Miniimplantaten mithilfe des Easy-Driver®-Systems. Dabei stellt Dr. De Gabriele sowohl das Indikationsspektrum wie auch die klinische Anwendung der Minipins vor und diskutiert deren Vorteile sowie Grenzen. Detailliert geht es an diesem Tag um die Diagnose und klinische Planung mit Easy-Driver®. Wie der digitale Workflow von der virtuellen Planung der TADs mit der Easy-Driver®-Software über die Handhabung der Bohrschablone bis hin zum Ein-

setzen der Apparatur abläuft, erläutert Henning Hinrichs. Im Anschluss beleuchtet Dr. De Gabriele anhand unterschiedlicher Indikationen die klinische Handhabung des Systems. Das neue Easy-Driver®-System macht es möglich, Patienten in nur einer Sitzung mit den KFO-Miniimplantaten und mit der individuell gefertigten

Apparatur zu versorgen. Damit vereinfacht die Easy-Driver®-Methode den Arbeitsablauf im Vergleich zu einem konventionellen Vorgehen mit freihändig gesetzten TADs für Behandler und Patienten.

Das Seminar findet von 9.00 bis 18.00 Uhr in Frankfurt am Main statt und ist mit neun Fortbildungspunkten nach BZÄK bewert-

tet. Dr. Renzo De Gabriele referiert in englischer Sprache.

Die RKSortho GmbH mit Sitz in Rastede bei Oldenburg ist seit ihrer Gründung im Jahr 1983 auf die Fertigung kieferorthopädischer Apparaturen spezialisiert, die seit einigen Jahren überwiegend digital gefertigt werden. Zu dem umfangreichen Leistungsspektrum des KFO-Speziallabors gehören die komplett digital gefertigten in-line®-Schienen zur Korrektur von Zahnfehlstellungen bei Erwachsenen, der digitale 3D-Druck von Modellen, Zahnkränzen und Bohrschablonen, digital hergestellte, adjustierte Aufbiss- und Knirscherschienen sowie alle Arten von KFO-Apparaturen.

RKSortho®
Innovation aus Tradition

tuell planen und mit einer Bohrschablone präzise platzieren. Damit interessierte Kieferorthopäden gleich zu Beginn des Jahres 2019 diese Methode in ihr Leistungsspektrum integrieren können, laden RKSortho und dentalline am 25. Januar 2019 zu einem eintägigen Seminar mit den Referenten Dr. Renzo De Gabriele (Lecce/Italien) und Henning Hinrichs (Geschäftsführer RKSortho) nach Frankfurt am Main ein.

KFO-Miniimplantate für die Befestigung von skelettalen Verankerungen haben sich mittlerweile im klinischen Alltag be-



Dr. Renzo De Gabriele referiert am 25. Januar 2019 über die Easy-Driver®-Methode, mit der sich KFO-Miniimplantate präzise und einfach navigiert positionieren lassen. Das eintägige Seminar wird von RKSortho und dentalline veranstaltet.

(Bildquelle: privat)



Co-Referent Henning Hinrichs, Geschäftsführer RKSortho, wird bei gleicher Veranstaltung den digitalen Workflow von der virtuellen Planung der TADs mit der Easy-Driver®-Software über die Handhabung der Bohrschablone bis hin zum Einsetzen der Apparatur erläutern.

(Bildquelle: RKSortho)

KN Adresse

RKSortho GmbH
Wilhelmshavener Straße 35
26180 Rastede
Tel.: 04402 86378-0
Fax: 04402 86378-99
info@rksortho.de
www.rksortho.de

Teilnehmerrekord bei Wiener FACE Meeting

Erstklassig besetztes Programm vor imposanter Kulisse lockte Kieferorthopäden aus aller Welt.



Abb. 1: Veranstaltungsort des FACE Meetings Ende September war die Wiener Hofburg. – Abb. 2 und 3: Stefan Förster (Abb. 2), Geschäftsführer von Hauptsponsor FORESTADENT, sowie die Gastgeber des Wiener FACE Meetings, Dr. Domingo Martin und Dr. Claudia Aichinger-Pfandl (Abb. 3) begrüßen die zahlreich angereisten Teilnehmer.

In die ehemalige Wiener Kaiserresidenz, der Hofburg, hatte Ende September die renommierte FACE-Gruppe geladen. Ein dreitägiger, von der Firma FORESTADENT gesponserter Erfahrungsaustausch rund um die Realisierung funktional wie ästhetisch idealer Behandlungsergebnisse stand auf dem Programm. Dabei begeisterten 27 internationale Top-Referenten die rund 650 aus aller Welt angereisten Teilnehmer.

Nach begrüßenden Worten von FORESTADENT Geschäftsführer Stefan Förster, Moderator Prof. Dr. Ravindra Nanda sowie den Gastgebern des Events, Dr. Claudia Aichinger-Pfandl und Dr. Domingo Martin, eröff-

nete Dr. Iñigo Gómez Bollain das Vortragsprogramm. Der Gast aus Spanien widmete sich dem Thema Extraktionen und stellte Vor- und Nachteile früher vs. später Extraktionen gegenüber. Welche Vorteile vertikale Kontrollmechanismen bei Einsatz der FACE-Philosophie in Bezug auf Ästhetik, Funktion sowie Stabilität mit sich bringen, erläuterte Dr. Oscar Palmas (Argentinien). Bei Dr. Satoshi Adachi stand anschließend die Bedeutung der Zentrik des Unterkiefers für eine stabile funktionale Okklusion im Mittelpunkt. Dabei ging der Japaner anhand klinischer Fälle insbesondere auf die Splinttherapie zur Stabilisierung der Kiefergelenke ein.

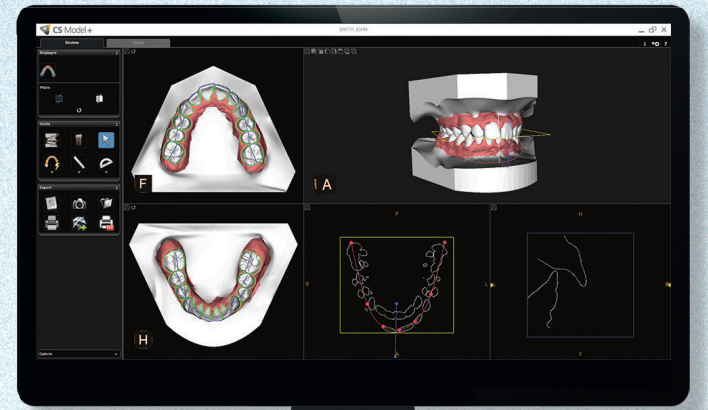
FACE-Philosophie mit klar definierten Behandlungszielen
Dr. Douglas Knight (USA) nahm das Publikum mit auf eine Reise durch die Prinzipien der FACE-Philosophie. Dabei verdeutlichte er die Wichtigkeit einer zielführenden Therapieplanung basierend auf korrekter KG-Position, optimaler Okklusion, Beurteilung der Atemwege, fazieller Ästhetik, parodontaler Gesundheit sowie einem ästhetischen Lächeln. Einen tollen Vortrag hörten die Teilnehmer auch von Dr. Juan Carlos Pérez Varela. Der Spanier widmete sich der Behandlung einer skelettalen Klasse III beim Erwachsenen. Dabei stellte er eingangs drei Fragen in den Raum, die er nachfolgend anhand zahlreicher Fälle beantwortete. Frage 1: Sollten solche Patienten alle mittels orthognathen Chirurgie behandelt werden? Nein. Jedoch, wenn der WITS-Wert > -7 mm ist bzw. Patienten signifikante faziale Änderungen wünschen, ist sie indiziert. Frage 2: Welche Fälle können ausschließlich mittels KFO behandelt werden? Antwort: WITS-Wert < -7 mm, keine signifikanten fazialen Veränderungen, keine exzessive Retroinklination der unteren Schneidezähne. Frage 3: Gibt es noch eine Alternative ohne Retrusion der UK-Schneidezähne? Antwort: Ja,



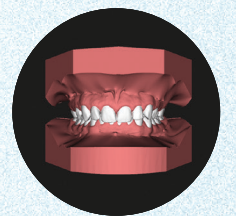
Abb. 4: Rund 650 aus aller Welt angereiste Gäste konnte das diesjährige Event verzeichnen.

Fortsetzung auf Seite 32

5 Gründe für das Traumpaar CS 3600 & CS MODEL+



1 Ein automatisches, digitales Setup



2 Unterstützende Tools wie Simulationen und Analysen



3 Schnell und einfach scannen



4 Offene .STL und .PLY Daten



5 Keine Lizenzkosten

GIVE ME 5

- Min. 5% Rabatt
- 5 Jahre Garantie

Jetzt noch Rabatte sichern! Nur bis 15.12.2018

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns:
deutschland@csdental.com
Tel: 0711-2090 8111

Jetzt Demo anfragen:
http://go.carestreamdental.com/CS_3600

KN Fortsetzung von Seite 31

bei Einsatz von SABAME (Surgical Assisted Bone Anchored Maxillary Expander) und TADs mit maxillärer Protraktion.

Rund um den Einsatz digitaler Volumentomografie drehte sich der Beitrag von Dr. Amnon Leitner (Israel), während Dr. Carlos Alberto Becerra Martín (Chile) seine Erfahrungen mit der 3D-Therapieplanung bei Chirurgiefällen darlegte. Welche Vorteile der Einsatz des Miniature Tooth Distractor beim Alignment ankylosierter Zähne mit sich bringt, verdeutlichte Dr. Toros Alcan auf anschauliche Weise. Neben dem Apparaturdesign ging er dabei insbesondere auf das klinische Prozedere bei Anwendung des MTD® ein. Bevor ein Abendessen in gemütlicher Heurigen-Atmosphäre bei traditioneller Musik diesen ersten Tag beendete, meldete sich noch Dr. David Way (USA) als letzter Redner zu Wort. Dieser verdeutlichte die Rolle des Kieferorthopäden bei der Behandlung von Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe (OSA).

Kombination skelettaler Verankerung mit digitalen Technologien

Dr. Hugo DeClerk eröffnete den zweiten Tag. Der Belgier bewies einmal mehr, warum seine Vorträge stets absolute Highlights darstellen. Diesmal widmete er sich „Vorhersagbaren Mechaniken bei Einsatz skelettaler Verankerung in Klasse III-Fällen“ und ging dabei auf den Einfluss des UK-Wachstums (Umbauprozesse) bzw. die Verlagerung des Unterkiefers ein. Diese kann z. B. durch eine Therapie mit Gesichtsmaske/Kinnkappe (posteriore UK-Rotation), durch Neigung der oberen Okklusions-ebene (OK-Rotation, Molarenintrusion oder -extrusion) oder durch Umbau der Glenoid Fossa erreicht werden. Was den Einsatz geklebter Acrylschienen angeht, können deren Dicke die Rotation und Protraktion des OK und deren Einbisse die anterior/posterioren Veränderungen



Abb. 5a



Abb. 5b



Abb. 5c



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Abb. 5a–c: 27 international namhafte Referenten boten ein thematisch breit gefächertes Vortragsprogramm, darunter Dr. Björn Ludwig (a), Dr. Hugo DeClerk (b) und Dr. Ewa Czochrowska (c). – Abb. 6: Durch das dreitägige Event führte Prof. Dr. Ravindra Nanda. – Abb. 7 und 8: Einen unvergesslichen Abend in gemütlicher Heurigen-Atmosphäre verlebten die Teilnehmer im Gasthaus Mayer am Pfarrplatz.

oder Alt-RAMEC-Protokoll zur Anwendung kommen, habe laut DeClerk keinen Einfluss auf das Ausmaß einer maxillären Protraktion. Ein deutlicher Unterschied sei hier jedoch erkennbar, wenn statt zahngetragener Apparaturen skelettal verankerte Miniplatten eingesetzt werden (doppelt so viel OK-Protraktion mit Miniplatten). Was den Unterkiefer betrifft, stellen die Umbauvorgänge im Gonionwinkel des Unterkiefers sowie in der Glenoid Fossa die Grundmechaniken dar, um einer Vorverlagerung des knöchernen Kinns entgegenzuwirken, anstatt das kondyläre Wachstum zu hemmen.

Rund um die Distalisation (warum, wann und wie viel) drehte es sich bei Dr. Jorge Faber aus Brasilien, wobei der Referent verschiedene klinische Beispiele einer miniplatten unterstützten Retraction präsentierte. Auch beim Vortrag von Prof. Dr. Benedict Wilmes stand die Dis-

verbessert werden kann. Vorab informierte jedoch Dr. Edson Illipronti (Brasilien) über die Vorteile eines DVTs vor und nach erfolgter chirurgischer maxillärer Expansion beim Erwachsenen zum Vergleich aller involvierter Strukturen (Knochen, Weichgewebe, Atmung). Eine kritische klinische wie wissenschaftliche Betrachtung verschiedener Apparaturen zur Gaumennahterweiterung stellte der Beitrag von Dr. Björn Ludwig dar. Dabei ging der Kieferorthopäde aus Traben-Trarbach nicht nur auf den jeweiligen Praxisworkflow einzelner Gerätevarianten ein. Vielmehr verdeutlichte er anhand dreidimensionaler Untersuchungen deren Effektivität und verglich diese mit aktuell verfügbarer Literatur. Zudem stellte Dr. Ludwig mit „Brölex“ eine Mini-GNE-Apparatur in Design und klinischer Anwendung vor. Inwieweit die digitale Zahnmedizin (3D-Techniken) im Rahmen der interdisziplinären Therapie von Patienten mit temporomandibulärer Dysfunktion integriert werden kann, zeigten eindrucksvoll Dr. Claudia Aichinger-Pfandl (Kieferorthopädin, Österreich) und Dr. Birgit Franz (Zahnärztin, München).

Perfekt ergänzt durch interdisziplinäre Zusammenarbeit

Dass langzeitstabile funktionale wie ästhetische Ergebnisse der interdisziplinären Zusammenarbeit bedürfen, verdeutlichte Dr. Jan Pietruski. Diagnose, Behandlungsplan und Therapie sollten immer im Team erfolgen, so der Gast aus Polen. „Glauben Sie nicht dem, was Sie im Mund sehen. Schauen Sie auf die Modelle im Artikulator in zentrischer Relation – und zwar bei der Diagnose, Behandlung und beim Erhalt des erzielten Ergebnisses. Versuchen Sie zudem nicht, mit

Macht eine Angle-Klasse I zu erreichen. Viel wichtiger ist eine stabile Position der Kiefergelenke, denn diese garantiert die funktionale Stabilität des ganzen Systems.“ Einen sehr wissenschaftlichen Vortrag bot Dr. Jorge Ayala (Chile). Dieser gab einen Überblick über diverse Studien, die die Wichtigkeit des Einsatzes der DVT im Rahmen kieferorthopädischer Diagnose und Behandlungsplanung auf-

Fehlern im Rahmen der KFO-Behandlung vor geplanter Chirurgie aus Sicht des Kieferorthopäden (Latkauskiene) bzw. des Chirurgen (Grybauskas). Dr. Ewa Czochrowska (Polen) führte anschließend in die Geheimnisse einer erfolgreichen Autotransplantation von Zähnen ein. Dabei stellte sie u. a. heraus, dass noch nicht durchgebrochene Prämolaren hierfür am besten geeignet sind.



Abb. 10

Abb. 10: Einen ganz besonderen Gast konnte die FACE-Gruppe mit Dr. Robert Williams (rechts), Mitbegründer der Roth/Williams-Behandlungsphilosophie, begrüßen.

zeigten. Anhand aktueller Literatur sowie eigener wissenschaftlicher Arbeit leitete Dr. Ayala dabei die mit der neuen FACE Evolution II Prescription erfolgte Änderung von Torquewerten einzelner Zähne her. Den Abschluss des zweiten Tages bildete der Redebeitrag von Dr. Renato Cocconi (Italien). Dieser verdeutlichte anhand zahlreicher Fallbeispiele, inwieweit die neue digitale Ära dem Behandler einerseits zahlreiche Möglichkeiten eröffnet und ihn andererseits aber auch vor so manche Herausforderung stellt. Der letzte Tag startete mit einem Doppelvortrag der Dres. Dalia Latkauskiene und Simonas Grybauskas aus Litauen. Sie widmeten sich den häufigsten

Die Beschleunigung von Zahnbewegungen stand sowohl bei Dr. Cristina Teixeira (USA) als auch bei Dr. Alberto Canabez (Spanien) im Mittelpunkt. Während Dr. Teixeira auf den Einsatz von Micro-Osteoperforation (MOP) bei Korrektur schwerer kraniofazialer Fehlbildungen einging, verdeutlichte Dr. Canabez, wo, wann und warum Kortikotomien zur Anwendung kommen sollten.

Wie wichtig die Analyse der Kondylenposition im Kiefergelenk bei der Erstellung eines Therapieplans bei TMD-Patienten ist, verdeutlichte Dr. José Maria Llamas (Spanien), während Dr. Domingo Martín (Spanien) abschließend Mechaniken für die Behandlung solcher Patienten vorstellte. **KN**



Abb. 9

Abb. 9: Hatten sichtlich Spaß – die Teilnehmer beim Discoabend im Platzhirsch. (Foto Disco: FORESTADENT)

von OK/UK beeinflussen, so DeClerk. Daher sollten Einbisse mindestens einmal im Monat entfernt werden. Eine Protraktion des Mittelgesichts kann sowohl im frühen als auch im späten Wechselgebiss erfolgen. Ob RME (maxilläre Expansion)

talisation (im OK) im Fokus. Der Experte für skelettale Verankerung von der Universität Düsseldorf stellte Pros und Contras verschiedener Behandlungsmechaniken vor und erläuterte, wie durch Einsatz digitaler Technologien die Anwendung von TADs

KURSE 2019

Hygiene QM

· Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

24-Stunden-Kurs mit Sachkundenachweis für das gesamte Praxisteam nach den neuen Vorgaben ab 2019 (inkl. praktischer Übungen)

· Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB)

NEU:
E-Learning-
Plattform

Online-Anmeldung/
Kursprogramm



www.praxisteam-kurse.de

SEMINAR A

Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

24-Stunden-Kurs mit Sachkundenachweis für das gesamte Praxisteam nach den neuen Vorgaben ab 2019 (inkl. praktischer Übung)

Die Inhalte richten sich nach den Richtlinien der DGSV und der RKI/BfArM/KRINKO.

Referentin: Iris Wälter-Bergob/Meschede

Seminarzeit: Freitag 10.00 – 18.00 Uhr, Samstag 09.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalte

► Inklusive umfassendem Kursskript!

Einführung in die Hygiene | Einführung in die Grundlagen der Bakteriologie und Mikrobiologie | Berufsbild und Aufgaben von Hygienebeauftragten in der Zahnarztpraxis | Grundlagen und Richtlinien in der Hygiene, Unfallverhütungsvorschriften | Hygienepläne | Hygienemaßnahmen bei übertragbaren Krankheiten (IfSG)

Desinfektion:

- Manuelle chemische Desinfektion
- Viruzidie
- Ansetzen und Dokumentation
- Haltbarkeit/Verfallsdatum – Beschriftung
- Einwirkzeit und Standzeit

Abfall und Entsorgung | Instrumentenkunde | Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten | Räumliche und organisatorische Aspekte des Aufbereitungsraumes | Händedesinfektion

Schwerpunkte der Aufbereitung:

- Sachgerechtes Vorbereiten (Vorbehandeln, Sammeln, Vorreinigen, Zerlegen)
- Aufbereitung spezieller Medizinprodukte
- Transport
- Ultraschallreinigung
- Manuelle und maschinelle Reinigung/Desinfektion, Spülung und Trocknung
- Prüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit
- Negativliste
- Pflege und Instandsetzung
- Funktionsprüfung

Sterilgutverpackung:

- Verpackungssysteme, Schutzverpackung
- Arten: Klarsichtsterilverpackung, Sterilgut – Container, Vlies
- Siegelgerätekunst
- Pack- und Sieblisten
- Verpackung und Sterilisation
- Kennzeichnung
- Umgang mit Sterilgut zum Transport und Sterilgutlagerung

Anforderungen an den Betrieb von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG) | Validierung der Aufbereitungsprozesse | Häufige Fehler in der Aufbereitung von Medizinprodukten | Einmalprodukte | Erstellen von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen zur Aufbereitung | Aufbereitung von Praxiswäsche | RKI/BfArM/KRINKO 2017 | Medizinproduktegesetz (MPG) | Medizinprodukte-Betreiberverordnung 2017 (MPBetreibV) | Desinfektionspläne | Funktion und Aufbewahrung hygienerelevanter medizinisch-technischer Geräte und Instrumente/Gerätebuch | Sicherheitstechnische Kontrolle/Wartung an aktiven Medizinprodukten

Personalschulung inklusive praktischer Übungen

- | Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Absaugung und Entsorgung dental, Hygienepläne
- | Aufbereitungsgerät – Assistina 3x3, Sterilisationsprozess mit allen Tests (Helix-Test, Bowie & Dick), Validierung
- | Manuelle Aufbereitung, Händedesinfektion, Einteilung der Medizinprodukte in die Risikogruppen
- | Maschinelle Aufbereitung im RDG – Tägliche Kontrollen, Bestückung, Wash-Check

Teilnehmerkreis

Praxisinhaber und Mitarbeiter in Zahnarztpraxen sowie ambulant operativ tätige Praxen | Abschluss: Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test | Online-Prüfung (Die Zugangsdaten erhalten Sie am Ende des Kurses.) Zertifikat nach bestandener Online-Prüfung

E-Learning-Plattform

Die OEMUS MEDIA AG bietet ein Kurskonzept, welches Online-Training (E-Learning) und Präsenztraining (Seminar) miteinander verbindet. Nachdem Sie das E-Training absolviert haben, nehmen Sie am Präsenzmodul (Seminar) teil.

Das E-Training erfolgt auf dem Hygieneportal. Dazu erhalten Sie mit der Rechnung zum Seminar individuelle Zugangsdaten und können **ab 3 Wochen** vor dem Seminar auf die E-Training-Inhalte zugreifen. Das Online-Training muss **bis 4 Tage** vor dem Seminar absolviert werden.

Termine 2019

15./16. Februar 2019	Unna
12./13. April 2019	Trier
10./11. Mai 2019	Konstanz
17./18. Mai 2019	Düsseldorf
31. Mai/01. Juni 2019	Warnemünde
13./14. September 2019	Leipzig
20./21. September 2019	Hamburg
04./05. Oktober 2019	München
25./26. Oktober 2019	Wiesbaden
08./09. November 2019	München
06./07. Dezember 2019	Baden-Baden

Organisatorisches

SEMINAR A

Kursgebühr ZA (pro Kurs) inkl. Kursskript 295,- € zzgl. MwSt.

Kursgebühr ZAH (pro Kurs) inkl. Kursskript 250,- € zzgl. MwSt.

Teampreis

ZA+ZAH (pro Kurs) inkl. Kursskript 495,- € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale* (pro Kurs/Person) 118,- € zzgl. MwSt.

Seminar A wird unterstützt von:



SEMINAR B

Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB)

Referent: Christoph Jäger/Stadthagen

Seminarzeit: 9.00 – 17.00 Uhr

Kursinhalte

► Inklusive umfassendem Kursskript!

Ein kleiner Auszug

Gesetzliche Rahmenbedingungen | Worauf kommt es an? | Brauchen kleine Praxen ein QM-System? | Sind alle Kolleginnen im QM-Boot? | Die jährlichen Überprüfungen durch die KZVen | Grundlagen zum Aufbau eines einfachen QM-Systems. **Workshop 1:** Wir entwickeln den Aufbau eines einfachen QM-Handbuches. **Workshop 2:** Zuordnung der unterschiedlichen Unterlagen in die neue Handbuchstruktur | Dokumentenlenkung und deren Revision! | 1. Änderung der RiLi vom 7. April 2014 durch den G-BA | Risikomanagement. **Workshop 3:** Gemeinsam entwickeln wir unsere erste Risikoanalyse. | 2. Änderung der RiLi vom 16. November 2016 durch den G-BA | Die wichtigsten Unterlagen in einem QM-System | Wie können wir Fotos in einen Praxisablauf einbinden? **Workshop 4:** Wir entwickeln unser erstes Ablaufdiagramm. | Wer ist in unserer Praxis wofür verantwortlich? **Workshop 5:** Eine einfache Verantwortungstabelle kann helfen. | Das Organigramm in unserer Praxis! **Workshop 6:** Wir entwickeln ein Organigramm für unsere Praxisorganisation | Symbole, Piktogramme und Kennzeichnungen | Staatliche Fördermittel für eine Praxisberatung | Wissensabfrage der QMB-Ausbildung mit einem Multiple-Choice-Test

Termine 2019

16. Februar 2019	Unna
18. Mai 2019	Düsseldorf
01. Juni 2019	Warnemünde
14. September 2019	Leipzig
21. September 2019	Konstanz
04. Oktober 2019	München
26. Oktober 2019	Wiesbaden
09. November 2019	Essen
07. Dezember 2019	Baden-Baden

Organisatorisches

SEMINAR B

Kursgebühr (pro Kurs) inkl. Kursskript 125,- € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale* (pro Kurs) 59,- € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Imbissversorgung. Das Skript erhalten Sie nach der Veranstaltung!



Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für das **Seminar A** (Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r)) oder das **Seminar B** (Ausbildung zur QM-Beauftragten) melde ich folgende Personen verbindlich an. Bitte beachten Sie, dass Sie pro Termin nur an einem Seminar teilnehmen können:

Titel | Vorname | Name

Titel | Vorname | Name

Termine 2019

	Seminar A	Seminar B
Unna	15./16.02.2019 <input type="checkbox"/>	16.02.2019 <input type="checkbox"/>
Trier	12./13.04.2019 <input type="checkbox"/>	
Konstanz	10./11.05.2019 <input type="checkbox"/>	
Düsseldorf	17./18.05.2019 <input type="checkbox"/>	18.05.2019 <input type="checkbox"/>
Warnemünde	31.05./01.06.2019 <input type="checkbox"/>	01.06.2019 <input type="checkbox"/>
Leipzig	13./14.09.2019 <input type="checkbox"/>	14.09.2019 <input type="checkbox"/>
Hamburg/Konstanz*	20./21.09.2019 <input type="checkbox"/>	*21.09.2019 <input type="checkbox"/>
München	04./05.10.2019 <input type="checkbox"/>	04.10.2019 <input type="checkbox"/>
Wiesbaden	25./26.10.2019 <input type="checkbox"/>	26.10.2019 <input type="checkbox"/>
München/Essen*	08./09.11.2019 <input type="checkbox"/>	*09.11.2019 <input type="checkbox"/>
Baden-Baden	06./07.12.2019 <input type="checkbox"/>	07.12.2019 <input type="checkbox"/>

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG (abrufbar unter www.oemus.com/agb-veranstaltungen) erkenne ich an.

Datum | Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)

Stempel